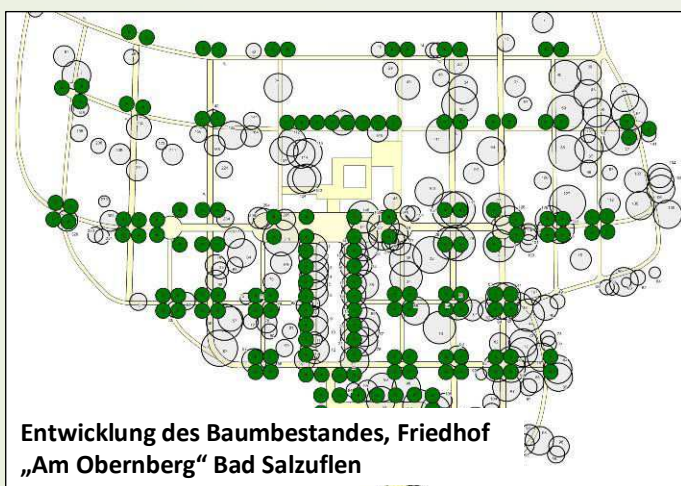


Friedhofsentwicklungsplanung

Auf der Grundlage der Bestandsanalyse erfolgt die eigentliche Planung. Diese Planung bezieht sich in erster Linie auf die Neu- belegung der Friedhöfe in Teilbereichen oder in ihrer Gesamt- heit. Dabei sollte sich an den wesentlichen Merkmalen der historischen Friedhofsanlage orientiert werden. (Gebäude, Wege, Baumgerüst, Hecken, Gräber, Grabfelder)

Gleichzeitig müssen bei dieser Gesamtplanung die unterschied- lichen Bestattungsformen, der derzeitige und mögliche Stand der Bestattungsmechanisierung berücksichtigt werden sowie die Bedeutung des Friedhofes als Kultur-, Begegnungs- und Besinnungsstätte für die Hinterbliebenen der Toten und als innerörtliche Grünfläche.

Unter den oben genannten Gesichtspunkten muss es Ziel sein, ein wirtschaftliches Belegungs- und Pflegekonzept für die Zukunft zu entwickeln



Referenzen:

Stadt Bad Salzungen

- Neuplanung des Hauptfriedhofes
- Erhaltung und Neu- belegung des Friedhofes Obernberg und Friedhof Holzhausen

Stadt Barntrop

- Erhaltung und Neu- belegung des Waldfriedhofes
- Erhaltung und Neu- belegung des Friedhofes in Alverdissen und Sonneborn

Stadt Blomberg

- Erhaltung und Neu- belegung Hauptfriedhof
- Umgestaltung des „Alten Friedhofes“ als Begegnungsplatz

Gemeinde Langenberg

- Umgestaltung des alten Friedhofes als Begegnungsplatz

Stadt Lügde

- Erhaltung und Neu- belegung des Friedhofes Kernstadt Lügde

Stadt Schieder-Schwalenberg

- Umgestaltung des Friedhofes Lothe und Brakelsiek

Stadt Vlotho

- Friedhofserweiterung in Uffeln

Für Planungs- und Beratungsgespräche stehen wir gerne zur Verfügung:

Digitales Aufmaß:

Plan & Maß Ingenieurbüro

Dipl. Ing. Arne Wittkop

Peter-Hille-Straße 1
37671 Höxter

Tel.: 05271 / 180513, Fax: 05271 / 180514

e-mail: aw@plan-u-mass.de, www.plan-u-mass.de

Gesamtplanung:

Büro für Orts- und Landespflege

Dipl. Ing. Halke Lorenzen

Dorfstraße 13

32825 Blomberg-Istrup

Tel.: 05235 / 99793, Fax: 05235 / 99795

e-mail: halke.lorenzen@t-online.de

www.halke-lorenzen.de



Friedhofsentwicklungsplanung

Zukunftssichernde Grundlage zur Erhaltung und Neu- belegung von Friedhöfen und deren Bewirtschaftung



Die heutige Friedhofsplanung im Bestand erfolgt meist unter folgenden Gesichtspunkten:

- Die veränderten Rahmenbedingungen zur Unterhaltung von Friedhöfen, die demographische Entwicklung, der zunehmende Kostendruck und die Veränderungen der Bestattungskultur bzw. die unterschiedliche Bestattungsformen haben zur Folge, dass die alten Friedhöfe diesen Ansprüchen nicht mehr gerecht werden. Eine weitestgehend kostendeckende Bewirtschaftung ist unter diesen Bedingungen immer schwieriger geworden.
- Friedhöfe sind aber mehr als eine Ansammlung von Grabstätten. Insbesondere alte Friedhöfe sind bedeutende Kulturstätten und ein Spiegelbild der sozialen und kulturellen Vergangenheit der Dorfgemeinschaften und stadtgeschichtlichen Gegebenheiten. Diese gilt es unter veränderten Bedingungen würdevoll zu erhalten.



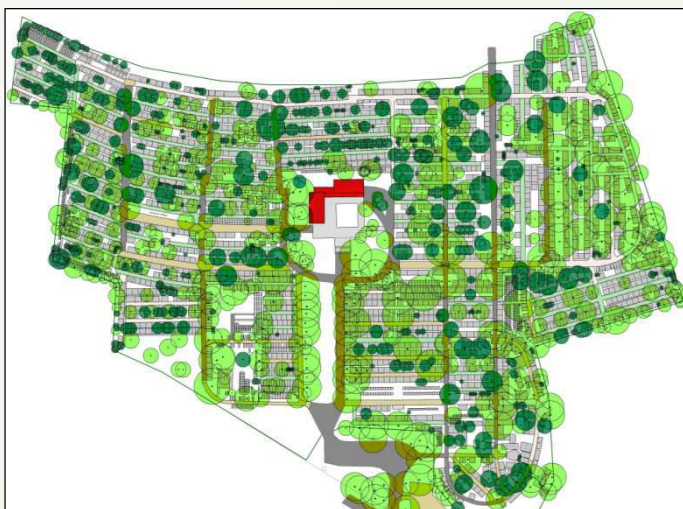
Meist sind auf alten Friedhöfen nur noch einzelne Gräber auf eingebneten Grabfeldern vorhanden, die von großkronigen Bäumen durchwurzelt sind. Beides hat dazu geführt, dass eine Neugestaltung und Belegung unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Gräber und der historischen Friedhofstrukturen, trotz Planungsbedarf, lange Zeit nicht vorgenommen wurde. Daraus entwickelten sich Nachteile für die Friedhofsbewirtschaftung und für die Umsetzung von zeitgemäßen Belegungsformen.

Bestandsplan / Digitales Aufmaß

Grundlage für die Entwicklungsplanung im Bestand ist eine Bestandsaufnahme mit Hilfe eines elektrooptischen Aufmaßes.

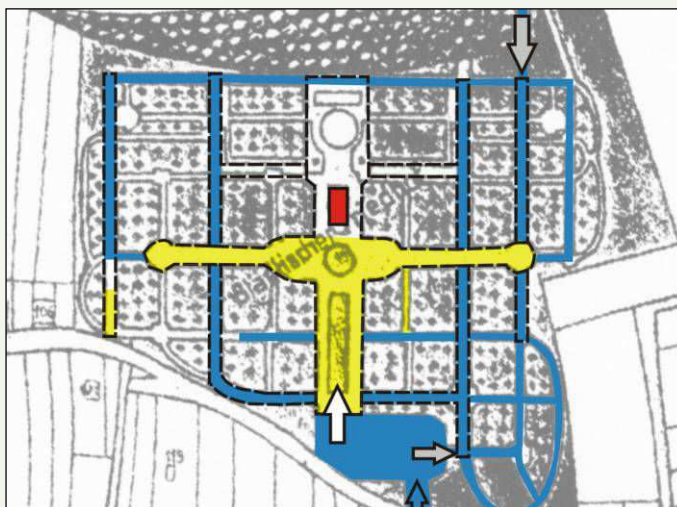
Erfasst werden: die Gebäude, die Gräber mit ihren Einfassungen, die Grabfelder, die Wege, die Bäume und deren Arten, Strauchpflanzungen und Hecken sowie die Ausstattung des Friedhofes.

Der aus dem Aufmaß resultierende Bestandsplan dient als Grundlage für alle weiteren Konzeptionen und wird im Zuge der Entwicklungsplanung das digitale Instrument zur Friedhofsverwaltung hinsichtlich aller notwendig zu erfassenden Parameter, angefangen bei der Belegungsplanung bis hin zur Verkehrssicherheit der Bäume (Baumkataster), der Pflege und der Kosten.



Bestandsplan Friedhof „Am Obernberg“ Bad Salzuflen

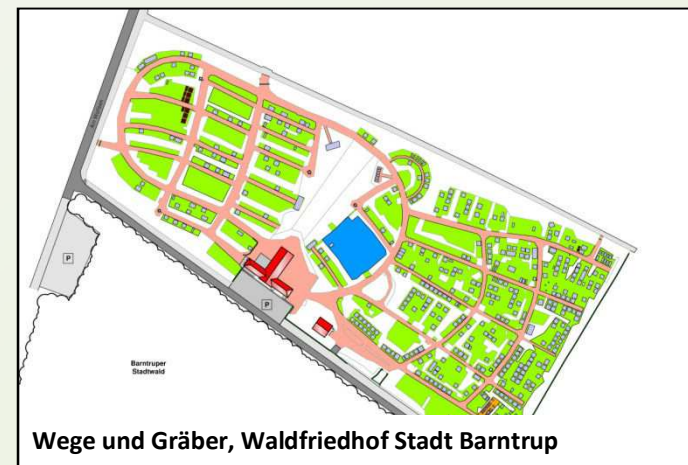
Bestandsanalyse: historische Pläne



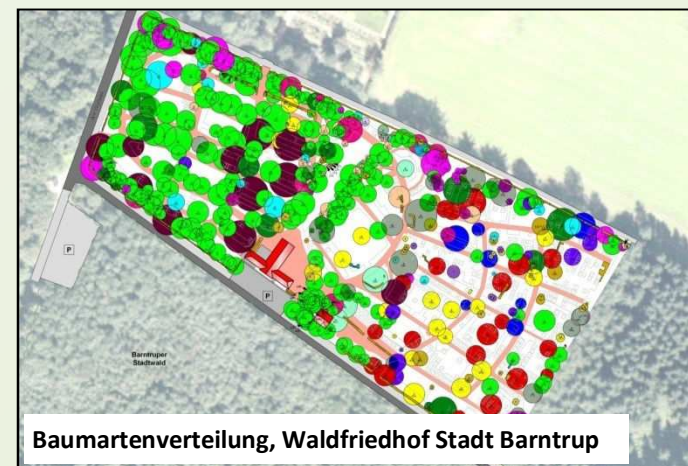
Historischer Plan, Friedhof „Am Obernberg“ Bad Salzuflen

- Die historische Bedeutung des Friedhofes und Abgleich des Bestandsplanes mit historischen Plänen
- Funktionsbereiche wie innere und äußere Erschließung
- Gliederungssystem bezogen auf Wege, Eingänge, Plätze, Gebäude, Grabfelder
- Grabstätten nach unterschiedlichen Bestattungsformen
- Baumgerüst in seiner Gesamtheit und als Gliederungs- und Gestaltungselement des Friedhofes sowie dessen ökologische Bedeutung (Baumkataster)
- Ausstattung des Friedhofes
- Bedeutung als innerörtliche Grünfläche

Bestandsanalyse: Wegekonzept - Bäume



Wege und Gräber, Waldfriedhof Stadt Barntrup



Baumartenverteilung, Waldfriedhof Stadt Barntrup